

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Weltwarenmärkte November 1956

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1956) : Weltwarenmärkte November 1956, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 36, Iss. 12, pp. 711-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132398>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Land/Ware	Mengen in t				Werte in Mill. DM			
	1952	1954	1955	Jan.-Aug. 1956	1952	1954	1955	Jan.-Aug. 1956
Peru	26 375	46 530	187 560	422 860	42,6	80,8	131,3	118,8
davon:								
Baumwolle	3 840	10 631	15 270	9 218	16,7	39,5	55,9	32,7
Eisenerze	—	—	98 319	365 550	—	—	7,3	29,2
Blei- u. Zinkerze	17 835	12 164	26 242	24 893	12,7	7,9	11,7	11,4
Kupfer	2 160	4 939	2 769	726	9,2	13,7	10,3	2,7
Blei	—	8 457	17 983	8 146	—	9,7	21,9	11,0
Ecuador	11 201	85 401	95 134	65 344	11,6	59,9	63,2	40,9
davon:								
Südfrüchte	9 157	80 320	90 722	62 825	6,7	47,9	50,9	33,5
Kakao	1 007	1 656	1 936	1 875	3,7	8,5	8,2	6,2

als die Ausfuhr dorthin. Die bis 1953 im ganzen aktive Handelsbilanz ist daher seit 1953 passiv geworden. Im Jahre 1955 belief sich der Passivsaldo auf 662 Millionen DM, in den ersten 8 Monaten 1956 auf 623 Mill. (in der gleichen Zeit 1955 auf 512 Mill.), während sich 1952 und 1953 noch Ausfuhrüberschüsse von über 300 Millionen DM ergeben hatten. Nur gegenüber Kolumbien und Venezuela bestanden — von einigen kleinen Ländern abgesehen — regelmäßig hohe Ausfuhrüberschüsse. Die 1953 eingetretene Passivierung beruhte hauptsächlich auf stark gestiegenen Einfuhren aus Mexiko, den ABC-Staaten und Peru, denen nur weit geringere

Ausfuhrerhöhungen, bei Brasilien sogar beträchtliche Ausfuhrsenkungen, gegenüberstanden. Über die wichtigsten Güter, die aus Lateinamerika bezogen wurden, orientiert Tabelle 2, die zugleich angibt, mit welchem Prozentsatz jene Länder an der westdeutschen Gesamteinfuhr des jeweiligen Erzeugnisses beteiligt sind. Ein Vergleich mit Tabelle 3 zeigt weiter, welche mittel- und südamerikanischen Länder Hauptlieferanten dieser Güter waren. 1955 und in den ersten 8 Monaten 1956 kamen Zucker und Blei zu über 90 % aus Lateinamerika, Kaffee zu über 80 % Honig und Gerbstoffextrakte zu über 50 %, Hülsenfrüchte, Südfrüchte, Leinöl, Baumwolle, Sisal,

Tab. 4 Ausfuhr von Hauptwarengruppen nach Lateinamerika

Warengruppe	Mengen in 1000 t					Werte in Mill. DM				
	1952	1953	1954	1955	Jan.-Aug. 1956	1952	1953	1954	1955	Jan.-Aug. 1956
Zement	987	698	251	261	98	78,4	54,8	15,6	15,7	6,6
Roheisen u. -stahl, Halbz.	12	2	47	72	31	4,2	0,7	13,4	24,4	14,5
Chemische Düngemittel ...	53	91	167	158	122	12,1	22,5	36,7	37,4	29,1
Garne, Gewebe, Textilend- erzeugnisse	2,0	2,8	3,2	6,4	1,9	26,6	33,6	48,9	47,7	27,2
Steinzeug, Keramik, Porzellan, Glas	14	12	19	26	15	30,7	27,6	36,9	40,9	24,2
Papier und Papierwaren ..	5,5	5,4	8,4	12	13	12,7	13,8	20,6	22,6	20,5
Chemische Fertigwaren ...	44	80	122	113	98	100,7	181,4	261,6	237,7	190,3
Walz- u. Gußerzeugnisse aus Eisen	155	190	315	270	230	155,8	155,9	185,7	180,9	170,9
Eisenzeugnisse	97	107	119	95	63	220,9	193,5	215,9	202,0	130,5
NE-Metallwaren	10	11	11	9	8	55,0	56,0	61,5	55,3	49,2
Maschinen	94	103	81	87	56	498,3	465,0	475,3	536,6	361,1
Elektrotechn. Erzeugnisse ..	17	25	41	33	23	137,6	178,0	281,3	249,9	177,3
Uhren, Feinmech., Optik ..	2,0	1,6	2,0	2,0	1,3	64,9	51,0	69,8	72,4	45,4
Kraftfahrzeuge	23	23	29	30	22	137,0	169,5	170,9	189,0	137,4
Wasserfahrzeuge ¹⁾	135	99	152	100	125	77,0	42,4	58,6	70,4	61,2

¹⁾ Mengen in Stück.

**Lateinamerikanischer Anteil
an der Gesamtausfuhr der Hauptwarengruppen**

Tab. 5

(Anteile in %)

Warengruppe	1952	1953	1954	1955	Jan.-Aug. 1956
Zement	61,6	42,7	21,6	16,6	12,0
Roheisen und -stahl, Halbzeuge	3,0	0,5	6,1	10,5	8,0
Chemische Düngemittel	4,5	6,2	8,8	7,8	9,1
Garne, Gewebe, Textilend- erzeugnisse	2,9	3,4	3,8	3,3	2,9
Steinzeug, Keramik, Porzellan, Glas	11,3	9,2	9,6	8,7	7,4
Papier und Papierwaren	13,3	12,4	13,0	11,7	13,2
Chemische Fertigwaren	8,8	14,1	13,0	12,7	11,4
Walz- und Gußerzeugnisse aus Eisen	10,5	13,3	14,0	12,2	12,5
Eisenzeugnisse	19,2	17,4	17,9	14,6	13,3
NE-Metallwaren	12,0	13,2	11,0	7,8	8,6
Maschinen	14,0	11,7	11,1	11,2	9,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	13,0	14,3	16,8	12,0	11,2
Uhren, Feinmech., Optik	12,4	8,7	10,1	8,8	7,8
Kraftfahrzeuge	13,9	14,0	9,3	7,6	7,1
Wasserfahrzeuge	31,4	11,4	10,9	10,4	9,3

Chronik / Währung

Sowjetische Besatzungszone

Seit dem 1. 10. 1956 ist im staatlichen Handel der sowjetischen Besatzungszone der Verkauf von Waren im Teilzahlungsverkehr gestattet.

(Wirtschaftliche Mitteilungen, Lausanne, 24. 10. 56)

Frankreich

Im Laufe der letzten Jahre sind die sozialen Aufwendungen Frankreichs bedeutend gestiegen, indem sie sich von 3 214 Mrd. ffrs 1955 auf 3 650 Mrd. ffrs 1956 erhöhten und 1957 wahrscheinlich den Betrag von 3 933 Mrd. ffrs erreichen werden, was eine Zunahme um fast 20 % bedeutet. Der Wert des Sozialprodukts dürfte 1956 16 320 Mrd. ffrs erreichen, so daß das Sozialbudget im gleichen Jahr etwas über 22 % des Sozialprodukts ausmacht.

(Neue Zürcher Zeitung, 16. 11. 56)

Griechenland

Nach dem Stand der Verhandlungen zwischen der griechischen Regierung und einer amerikanischen Kommission über die Hilfe der USA an Griechenland für 1956/57 wird sich die Hilfeleistung wahrscheinlich wieder wie in früheren Jahren auf etwa 50—55 Mill. Dollar belaufen.

(Financial Times, 6. 11. 56)

Großbritannien

Die Intervention in Ägypten wird das Schatzamt wahrscheinlich zwischen 35 und 45 Mill. £ im laufenden Finanzjahr kosten, wie der Schatzkanzler Macmillan vor dem Unterhaus bekanntgab.

(Financial Times, 13. 11. 56)

Jugoslawien

Jugoslawien wird gemäß einem langfristigen Kredit- und Hilfsabkommen mit den USA Weizen und andere Agrarprodukte im Werte von 98,3 Mill. \$ erhalten.

(Financial Times, 5. 11. 56)

Norwegen

Im Verhältnis zu 1949 ist die Kaufkraft der norwegischen Krone heute auf 68,6 % gesunken.

(Norges Handels- og Sjøfarts Tidende, 12. 11. 56)

Portugal

Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich die Zusammensetzung des portugiesischen Volkseinkommens in der Weise gewandelt, daß nunmehr die Industrie an erster Stelle steht, während es früher die Landwirtschaft war. Von dem Volkseinkommen, das sich für 1955 auf 45,6 Mrd. Escudos beläuft, entfallen 16,7 Mrd. auf die Industrie und das Baugewerbe, 11,6 Mrd. auf die Land- und Forstwirtschaft.

(Wirtschaftliche Mitteilungen, Lausanne, 14. 11. 56)

Schweden

Die Reichsbankvollmächtigten haben mit Wirkung vom 23. 11. 56 eine Diskonssatzerhöhung um 1/4 % auf 4 % beschlossen. Im Zusammenhang damit hat die Reichsschuldenverwaltung auf Empfehlung der Reichsbank beschlossen, eine 4 3/4 %ige Staatsanleihe zum Parikurs aufzulegen, ohne schon einen Betrag festzulegen. Die Anleihe soll eine Laufzeit von 24 Jahren haben.

(Svenska Dagbladet, 23. 11. 56)

Chronik / Währung

Sowjetunion

Die Sowjetunion hat der Indischen Union eine Anleihe von 500 Mill. Rubel, die zu 2 1/2 % verzinslich und in 10 Jahren rückzahlbar wäre, angeboten; damit soll Indien die Einfuhr russischer Investitionsgüter finanzieren.

(Agence Economique et Financière, 14. 11. 56)

Spanien

Das spanische Finanzministerium legt im Dezember eine Anleihe von 4 Mrd. Peseten auf, die zu 3 % steuerfrei verzinst wird. Die Anleihe dient der Finanzierung von großen üblichen Bauvorhaben.

(Neue Zürcher Zeitung, 22. 11. 56)

Vorderer Orient

Iran

Die Weltbank hat Iran ein Darlehen von 75 Mill. \$ für die Durchführung von Entwicklungsprojekten gewährt.

(Neue Zürcher Zeitung, 13. 11. 56)

Ferner Osten

Indische Union

Die Bundesreservebank von Indien hat beschlossen, den Zinssatz für Kredite an Banken von 3 1/4 % auf 3 1/2 % zu erhöhen.

(Agence Economique et Financière, 27. 11. 56)

Thailand

Thailand hat von der Weltbank eine Anleihe von 3,4 Mill. US-\$ bekommen, um den Ankauf von 3 Baggern und sonstigem Gerät zu finanzieren, mit dem der zu dem Hafen von Bangkok führende Kanal und der Hafen selbst verbessert werden sollen.

(Foreign Commerce Weekly, 22. 10. 56)

Nordamerika

Kanada

Die kanadische Zentralbank hat eine Methode zur Festlegung des Diskontsatzes eingeführt, die eine Neuerung in der Zentralbankpraxis darstellt. Jede Woche wird der Diskontsatz so festgesetzt, daß er um 1/4 % über dem durchschnittlichen Zinssatz für 91-Tage-Schatzwechsel liegt.

(Financial Post, 10. 11. 56)

Nach einer Erklärung des kanadischen Finanzministers Harris werden die Investitionsausgaben Kanadas 1956 insgesamt etwa 7,5 Mrd. \$ ausmachen und damit um 25 % über denjenigen von 1955 liegen. Der Minister wies ausdrücklich auf die darin liegende Inflationsgefahr hin.

(Agence Economique et Financière, 14. 11. 56)

Mittel- und Südamerika

Chile

Die chilenische Gesellschaft zur Förderung der Produktion (Fomento) und die Staatliche Elektrizitätsgesellschaft haben eine Anleihe von 15 Mill. \$ von der Weltbank erhalten. Die Anleihe soll zur Elektrifizierung des Gebietes von Concepcion, Valparaiso und Santiago dienen. Sie hat eine Laufzeit von 20 Jahren und wird mit 5 % verzinst. Die Weltbank hat damit Chile insgesamt Anleihen im Werte von 51,8 Mill. US-\$ gewährt.

(Espaia Economica, 10. 11. 56)

Kraftstoffe und Schmieröle sowie Kupfer zu mehr als einem Viertel. Bei einigen wichtigen Produkten sind seit 1952 erhebliche Steigerungen des lateinamerikanischen Anteils an den westdeutschen Einfuhren eingetreten (vgl. Tab. 3), namentlich bei Südfrüchten (hauptsächlich wegen wesentlich erhöhter Bezüge aus Kolumbien und Ecuador), bei Kaffee (Mexiko, Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Kolumbien, Brasilien), Baumwolle (Mexiko, Guatemala, Nicaragua, Peru), Sisal (Brasilien), Eisenerze (Venezuela, Chile, Peru), Kupfer (Chile), Blei (Peru) sowie Kraftstoffen und Schmierölen (Venezuela, Niederländische Antillen).

In der Ausfuhr nach Lateinamerika stehen Maschinen, Eisen- und Stahlwaren sowie elektrotechnische Erzeugnisse an erster Stelle, gefolgt von chemischen Fertigwaren und Kraftfahrzeugen (vgl. Tab. 4). Auf diese Gruppen entfiel in der Ausfuhr nach Lateinamerika ein weit größerer Anteil als in der Gesamtausfuhr Westdeutschlands — 1955 z. B. 73,5 % gegenüber 55,2 %. Verhältnismäßig gering ist hier der lateinamerikanische Anteil an der Ausfuhr von Kraftfahrzeugen (vgl. Tab. 5). Wachsende Bedeutung hat Lateinamerika seit 1952 im Export von Roheisen und Rohstahl, Chemikalien und Walzwerkserzeugnissen erlangt.

Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Argentinien — Paraguay

Das zwischen den beiden Ländern abgeschlossene Handelsabkommen ist am 2. 11. 1956 in Kraft getreten. Die Laufzeit beträgt ein Jahr. Die Regierungen verpflichten sich, den Warenaustausch auf den höchstmöglichen Stand zu bringen, wobei die Warenpreise in Ubereinstimmung mit den Weltmarktpreisen stehen sollen. Die Verrechnung findet in Vertrags-Dollar statt. Der Gesamtwert des Warenaustausches beträgt nach dem neuen Abkommen 40 Mill. \$.

Brasilien — Paraguay

Ein neues Grenz-Handelsabkommen wurde kürzlich in Assuncao abgeschlossen. Der Cruzeiro wird nach dem neuen Zahlungssystem auf dem freien Markte in Paraguay gehandelt werden. Paraguay liefert insbesondere 50 000 Stück Vieh im Austausch gegen Kaffee, Kakao, Pneus und zahlreiche Fertigwaren, Konsum- und Produktionsgüter. Der Gesamthandelsumfang wird auf 500 Mill. Cr. geschätzt.

Bulgarien — Israel

Am 11. 10. 1956 wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet, dessen Laufzeit vorerst ein Jahr beträgt. Bulgarien liefert u. a. chemische Produkte, Medikamente, Holz, Maschinen und Agrarprodukte im Austausch gegen Zitrusfrüchte, Autoreifen, Stahlröhren und verschiedene Medikamente.

China VR — Philippinen

Zwischen den beiden Handelspartnern wurde Mitte Oktober ein Handelsprotokoll unterzeichnet. Es sieht einen Warenaustausch von 2 Mill. Pesos in jeder Richtung vor. Die Philippinen liefern u. a. Abaka, Holz, Kopra und Erze im Austausch gegen Textilien und Chemikalien.

Dänemark — Costa Rica

Ein Handels- und Schiffsverkehrsvertrag wurde kürzlich in San José unterzeichnet. Im Rahmen des Handelsabkommens wird Meistbegünstigung gewährt.

Deutschland (Ost) — Indien

Das Handelsabkommen vom 16. 10. 1954 ist um weitere drei Jahre verlängert worden. Zahlungen zwischen den beiden Ländern sollen in Rupien-Währung erfolgen. Indien liefert Tabak, Erze, Ol, Gemüse, Textilien und Chemikalien im Austausch gegen Maschinen, eine Lokomotivenfabrik, Ausrüstungen für die Zement- und Zuckerproduktion, optische und wissenschaftliche Geräte.

Deutschland (Ost) — Ungarn

Kürzlich ist zwischen den beiden Handelspartnern ein langfristiges Zahlungsabkommen für die Jahre 1957 bis 1960 in Budapest abgeschlossen worden.

Deutschland (West) — Deutschland (Ost)

Am 15. 11. 1956 wurde das Interzonenhandelsabkommen für das Jahr 1957 über einen Warenaustausch von 1 Mrd. VE in jeder Richtung abgeschlossen.

Deutschland (West) — Chile

Am 2. 11. 1956 wurden neue Vereinbarungen über die Abwicklung des Handels- und Zahlungsverkehrs unterzeichnet. Der Handel zwischen den beiden Ländern wickelt sich im Rahmen der in beiden Ländern bestehenden Freilisten in liberaler Weise ab. Der Zahlungsverkehr vollzieht sich ab 1. 10. 1956 in frei konvertierbarer Währung.

Deutschland (West) — Griechenland

Am 31. 10. 1956 wurde das 5. Zusatzprotokoll zum Warenabkommen vom 12. 2. 1951 unterzeichnet, das den Warenverkehr zwischen den beiden Ländern in der Zeit vom 1. 10. 1956 bis 30. 9. 1957 regelt. Da beide Länder den Handel zu 90 % liberalisiert haben, enthält die deutsche Liste nur noch Kontingente in Höhe von ca. 14 Mill. DM (davon 9,5 Mill. DM Wein und 1 Mill. DM Obst). Griechenland hat auf Kontingentslisten verzichtet, Importgenehmigungen sind nur noch für Luxusgüter erforderlich.

Frankreich — Dänemark

Am 29. 10. 1956 wurde ein neues Handelsabkommen (Laufzeit 1 Jahr) unterzeichnet, das sich besonders auf nichtliberalisierte Waren bezieht.

Frankreich — Spanien

Ein neues Handelsabkommen mit einer Laufzeit von einem Jahr wurde am 2. 11. 1956 in Madrid unterzeichnet. Frankreich liefert u. a. verschiedene Hölzer, Papier, Palmöl, Schnittblumen, Samen, Saatkartoffeln, Spirituosen und Kohle im Austausch gegen lebende Tauben, Fische, Frühkartoffeln, Zitrusfrüchte, Obst, Gewürze und diverse Mineralien.

Großbritannien — Argentinien

Nach dem kürzlich abgeschlossenen Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern gewährt Großbritannien dem Vertragspartner die gleiche Behandlung wie den OEEC-Ländern in bezug auf die Liberalisierung der Importe.

Großbritannien — Tschechoslowakei

Am 22. 10. 1956 wurde in Prag ein neues Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern geschlossen. Die Warenlieferungen betragen für die Tschechoslowakei 13,5 Mill. £, für Großbritannien 5,5 Mill. £. Die Tschechoslowakei liefert insbesondere Werkzeugmaschinen, Schmuckimitationen, Flachglas und andere Glaswaren, Schokolade, Zuckerwaren und Konfekt, Textilien, Teppiche im Austausch gegen britische Lieferungen von Kraftfahrzeugen, Industrie- und Landmaschinen, Bergwerksausrüstungen, Garn und Plastikzeugnisse. Die Tschechoslowakei wird in den nächsten 5 Jahren 2,5 Mill. £ von ihrer ausstehenden Schuld an Großbritannien zurückzahlen. Ein Teil des 8 Mill. £ betragenden Exportüberschusses der Tschechoslowakei soll zum Ausgleich für britische Vermögenswerte verwendet werden, die seit 1945 in der Tschechoslowakei nationalisiert wurden.

Guatemala — Honduras

Beide Staaten haben kürzlich einen Freihandels- und Integrationsvertrag abgeschlossen, der nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft tritt und eine Laufzeit von einem Jahr hat. Das Abkommen sieht den freien Austausch von Waren, insbesondere Lebensmitteln, vor.

Indien — Chile

Am 16. 10. 1956 wurde in New Delhi ein Handelsabkommen geschlossen, das die Meistbegünstigung vorsieht. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre.

Italien — China VR

Der Gesamtbetrag der italienischen Globalkompensation mit China ist auf 19 Mill. £ erhöht worden. Italien wird u. a. Textilfasern, Chemikalien, Pharmazeutika, Büromaschinen, Farbstoffe und Fahrräder im Austausch gegen Olsaaten und andere traditionelle chinesische Exportgüter liefern.

Italien — Tschechoslowakei

Am 2. 10. 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, der Gesamtwert des Warenaustausches rund 25 Mrd. Lire. Das Zahlungsabkommen enthält die üblichen Vorschriften über die Eröffnung von Clearing-Konten in \$ bei der tschechoslowakischen Staatsbank und dem italienischen Devisenamt. Die Tschechoslowakei liefert u. a. (in 1000 \$): Biergerste (640), Kartoffelmehl (320), Anthrazit (1 600), Chemieprodukte (960), Holz (2 800), Zellulose (640), Haushaltsartikel (2 500), Maschinen (2 000) und Eisenwaren (1 120) im Austausch gegen (ebenfalls in 1 000 \$) Südfrüchte (2 000), Obst und Gemüse (2 500), Kunststofffasern (1 600), Chemieprodukte (500), Maschinen (1 500), Kraftfahrzeuge und Teile davon (800) und Eisenfertigwaren (640).

Japan — China VR

Das private Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern ist bis zum 30. 4. 1957 verlängert worden. Der Wert wurde auf 76 Mill. US-\$ in jeder Richtung festgesetzt. China liefert u. a. Zucker (26 Mill. \$) und Reis (23 Mill. \$) im Austausch gegen Düngemittel (22 Mill. \$), Ferro-Produkte (10 Mill. \$), Maschinen (8,9 Mill. \$) und Textilien (3 Mill. \$). Für unsichtbare Exporte wurde eine Quote von 7 Mill. \$ in jeder Richtung angesetzt.

Rumänien — Korea (VR)

Zwischen den beiden Handelspartnern wurde kürzlich ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet. Die Volksrepublik Korea wird danach von 1957 bis 1960 diverse Erze, NE-Metalle, Schmiedestahl, chemische Erzeugnisse, Ölfrüchte, Pflanzenfasern und Fische exportieren im Austausch gegen industrielle Erzeugnisse, Ölprodukte, verschiedene Maschinen und Instrumente, elektrische Geräte, chemische Produkte und Zubehörteile für Ölraffinerien.

Sowjetunion — Österreich

Am 17. 10. 1957 wurde ein neues Handelsabkommen abgeschlossen. Neue Warenlisten sind vereinbart worden. Die Sowjetunion liefert u. a. Roggen, Mais, Futtergerste, Baumwolle, Rauchwaren, Ferrolegerungen, Manganerz, Maschinen, Kraftfahrzeuge, Chemikalien im Austausch gegen Dieselzugmaschinen, Elektromaschinen, sonstige Maschinen, Omnibusse, Walzmaterial und verschiedene Fertigwaren des Eisen- und Stahlsektors.

Tschechoslowakei — Kambodscha

Das Mitte Oktober 1956 abgeschlossene Handels- und Zahlungsabkommen sieht einen Warenaustausch im Werte von 450 Mill. Real vor. Die Tschechoslowakei liefert u. a. Maschinen und maschinelle Ausrüstungen sowie Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie im Austausch gegen Kautschuk, Mais, Reis, Pfeffer und Häute.

Chronik / Währung

Guatemala

Guatemala, das den Kriegszustand mit Deutschland beendet hat, hat gleichzeitig die während des letzten Krieges beschlagnahmten deutschen Vermögenswerte zum Staatseigentum erklärt, um damit Reparationsansprüche gegen Deutschland zu befriedigen.

(*)

Uruguay

Im Oktober hat die Weltbank Uruguay eine Anleihe von 25,5 Mill. \$ für die Entwicklung der Elektrizitätsversorgung gewährt.

(Economische Voorlichting, 2. 11. 56)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Die größte britische Verkohlungsanlage wurde mit 150 Koksöfen bei Dorman Long in South Bank (Nordostküste) in Betrieb genommen. Es werden wöchentlich 25 000 t Koks Kohle verkokt. Wenn die Anlage mit voller Leistung arbeitet, werden jährlich 2,4 Mill. t Kohle benötigt.

(Times Review of Industry, November 1956)

Ein Werk zur Herstellung von Maschinen für die Teppichproduktion wird von der amerikanischen „Cobble Brothers Machinery Co.“ aus Chattanooga in Lancashire eingerichtet. Es ist die erste amerikanische Firma, die sich in Lancashire niederläßt.

(Manchester Guardian, 5. 10. 56)

Die George Angus & Company hat in Wallsend-on-Tyne ein Werk für die Produktion von Oldichtungen eröffnet (Baukosten rd 750 000 £). Im Werk arbeiten 1150 Personen. Es werden vor allem Öl- und Fett-Dichtungen hergestellt. 25 % der Produktion sind für den Export bestimmt.

(Manchester Guardian, 19. 10. 56)

In Shotts (Lanarkshire) richtet die amerikanische „Cummings Engines Company“ (Columbus/Indiana) ein Dieselmotoren-Werk ein. Produktionsbeginn Anfang 1958. 75 % der Produktion sind für den Export bestimmt.

(Times Review of Industry, November 1956)

In Lanarkshire (Schottland) entstehen zwei neue Industriezweige: Reifenproduktion („Goodyear Tyre and Rubber Company“ in New Stevenson) und Herstellung von Kunststoffröhren („Thermotank“ in Chapelhall Industrial Estate).

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Die „British Titan Products Company“ will ihre Anlagen zur Herstellung von Titan-Farbstoffen in Grimsby bis 1958 auf eine Produktion von jährlich 70 000 t steigern (Kosten der Erweiterungsbauten rd 2 Mill. £). Damit soll die Produktion gegenüber 1949 um das Siebenfache erhöht werden.

(Times Review of Industry, November 1956)

Die „British Hydrocarbon Chemicals“ will in Grangemouth ein Werk zur Herstellung von Polyäthylen bauen. Es soll nach einem Verfahren der „Phillips Petroleum Company“ arbeiten und jährlich 11 000 t Polyäthylen produzieren.

(Times, 10. 10. 56)

Eire

Die „Minerals Development Corporation, Ltd.“, eine neue kanadische Bergbau-Gesellschaft, hat in den Grafschaften Mayo und Galway mit geologischen Untersuchungen begonnen. Es handelt sich dabei u. a. um die Durchforschung alter und bereits stillgelegter Kupfer- und Bleigruben. Außerdem werden Molybdänvorkommen geprüft.

(Manchester Guardian, 19. 11. 56)

Mittlerer und Ferner Osten
Irak

Mit einer Anfangsproduktion von täglich 4 Mill. Zigaretten soll die erste Zigarettenfabrik des Irak im Herbst 1957 ihre Arbeit aufnehmen. Das Werk ist in Suleimaniy im nördlichen Irak geplant. Die Produktionskapazität soll später auf täglich 6 Mill. Zigaretten erhöht werden.

(Financial Times, 1. 11. 56)

Indische Union

Mit der Erschließung eines großen Braunkohlevorkommens bei Neiveli im Süd Arcot-Distrikt wurde begonnen (Kosten des Gesamtprojektes etwa 690 Mill. Rs.). Es sollen jährlich 3,5 Mill. t Braunkohle gefördert werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Für die Kohlengruben von Kargali baut eine japanische Firma eine Kohlenwaschanlage mit einer Kapazität von 500 t Koks-kohle stündlich. Die Anlage soll 1958 in Betrieb genommen werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1956)

Thailand

Thailand will ein Walzwerk mit einer Jahreskapazität von 75 000 t bauen (Kosten: 6 Mill. \$). Thailand hat sich an mehrere japanische Firmen um Unterstützung des Projektes gewandt.

(Financial Times, 16. 11. 56)

Südkorea

Der erste Siemens-Martin-Ofen Südkoreas wurde im November in Inchon in Betrieb genommen (Baukosten: 10 Mill. \$). Mit der Stahlproduktion in Inchon können jährlich für 1,5 Mill. \$ Devisen eingespart werden.

(New York Times, 19. 11. 56)

China

Das erste Kraftfahrzeugwerk Chinas wurde in Changchun (Provinz Kirin) in Betrieb genommen. Nach Berichten aus Hongkong hat das Werk eine Jahresproduktion von 30 000 Kraftfahrzeugen. Etwa 500 chinesische Techniker und Facharbeiter wurden für das Werk in sowjetischen Betrieben ausgebildet.

(Financial Times, 13. 11. 56)

Afrika

Sierra Leone

In Freetown wurde die „Sierra Leone Diamond Areas Development Authority“ gegründet, die neue Diamantenvorkommen erschließen soll. Durch Gesetz wurde kürzlich das Monopol des „Sierra Leone Selection Trust“ beendet. Seither sind erhebliche Mengen gehorteter Diamanten aus illegalen Schürfungen auf den Markt gebracht worden. Die Eingeborenen haben jetzt das Recht, selbst Diamanten zu schürfen.

(Financial Times, 21. 11. 56)

Weltmarkt für Getreide 1955/56

Das Jahr 1955 brachte weitere Steigerungen der Weltermteergebnisse für alle Getreidearten, insbesondere für Weizen, Mais und Reis. Trotz des gleichzeitig weiter gestiegenen Verbrauchs war es daher im wesentlichen weiterhin nur der Fortführung der amerikanischen Preisstützungspolitik zu verdanken, daß die Getreidepreise im Verlaufe dieses Jahres

Welterzeugung von Getreide

(in 1000 t)

Gebiet	1934/38	1952	1953	1954	1955	1956 ¹⁾
Weizen						
Westeuropa insg.	30 767	32 574	35 079	35 622	37 564	32 664
davon:						
Frankreich	8 143	8 421	8 981	10 566	10 365	4 448
Italien	7 254	7 876	9 056	7 283	9 505	8 800
Bundesrepublik	2 505	3 291	3 180	2 893	3 378	3 196
Spanien	4 392 ¹⁾	4 114	3 036	4 798	3 922	3 710
Großbritannien	1 743	2 344	2 707	2 828	2 641	2 500
Nord- u. Mittelamerika insg.	27 030	54 600	49 230	36 070	39 780	41 055
davon:						
USA	19 476	35 352	31 829	26 804	25 500	26 311
Kanada	7 170	18 722	16 710	8 407	13 452	13 945
Südamerika insg.	8 230	10 260	9 090	10 880	8 480	8 700 ¹⁾
davon:						
Argentinien	6 634	7 634	6 200	7 690	5 250	6 000 ¹⁾
Asien insg. ²⁾	20 407	23 125	23 444 ¹⁾	25 300 ¹⁾	26 600 ¹⁾	26 600 ¹⁾
davon:						
Türkei	3 500	6 576	8 130	5 010	7 016	6 314
Indien	7 411	6 183	7 500	8 017	8 919	8 482
Pakistan	3 183 ¹⁾	3 112	2 428	3 742	3 223	3 300
Afrika insg.	3 810	4 760	5 390	6 050	5 240	5 300
Ozeanien insg.	4 380	5 540	5 520	4 700	5 400	4 460
davon:						
Australien	4 200	5 313	5 388	4 589	5 323	3 480
Westliche Welt insg.	94 624	130 859	127 753	118 622	123 064	118 780
UdSSR	38 143	65 960	62 220	63 620	70 640	
Mittelosteurop. Staaten insg.	11 673	11 546	11 491	10 678	11 105	10 550
Kontinental-China	22 763 ²⁾	22 595	24 556 ¹⁾	23 200 ¹⁾	24 743 ¹⁾	
Ostblock insg.	72 579	100 100	98 267	97 500	106 490 ¹⁾	
Welt insg.	167 203	230 959	226 023	216 122	229 554 ¹⁾	
Roggen						
Westeuropa insg.	7 496	6 640	6 783	7 630	6 731	6 858
davon:						
Bundesrepublik	3 081	3 119	3 280	4 100	3 498	3 900
Nordamerika insg.	1 210	1 039	1 190	980	1 130	1 017
davon:						
USA	1 028	408	460	618	741	780
Kanada	180	631	730	360	375	221
Südamerika insg.	280	1 360	630	870	737	700
davon:						
Argentinien	254	1 335	607	844	712	675
Asien insg.	350	700	760	470	680	
davon:						
Türkei	336	669	730	440	650	
Afrika insg.	20	10				
Ozeanien insg.	3	20	17	10		
Westliche Welt insg.	9 359	9 769	9 398	9 990	9 318 ¹⁾	9 275
UdSSR	25 500					
Mittelosteurop. Staaten insg. ¹⁾	11 624	11 470	9 667	10 310	10 822	10 280
Ostblock insg.	37 124					
Welt insg.	46 483					
Hafer						
Westeuropa insg.	16 392	14 999	15 659	14 535	14 790	15 500
davon:						
Frankreich	4 572	3 355	3 663	3 574	3 625	4 000
Bundesrepublik	2 843	2 616	2 554	2 473	2 475	2 375
Großbritannien	2 019	2 816	2 866	2 479	2 750	2 600
Nord- u. Mittelamerika insg.	19 000	25 540	23 880	26 520	27 650	24 260
davon:						
USA	13 973	18 291	17 555	21 730	21 750	16 750
Kanada	5 018	7 199	6 276	4 731	5 855	7 460
Südamerika insg.	910	1 440	1 170	1 060	885	885
davon:						
Argentinien	748	1 269	991	890	720	730
Asien insg. ²⁾	486	602	567	493	527	550
Afrika insg.	310	320	300	270	290	290
Ozeanien insg.	360	830	620	630	1 000	900
Westliche Welt insg.	37 458	43 731	42 196	43 508	45 142	42 385
UdSSR	20 030				13 118 ¹⁾	19 215
Mittelosteurop. Staaten insg. ¹⁾	6 558	5 431	5 251	4 985	5 000	4 650
Kontinental-China	1 104	1 028	1 043 ¹⁾	1 007 ¹⁾	1 040	1 075
Ostblock insg.	27 692				19 158 ¹⁾	24 940
Welt insg.	65 150				64 300	67 325

Gebiet	1934/38	1952	1953	1954	1955	1956 ¹⁾
Gerste						
Westeuropa insg.	9 071	12 222	13 835	13 696	14 735	18 010
davon:						
Frankreich	1 074	1 729	2 239	2 525	2 660	5 480
Dänemark	1 103	2 131	2 180	2 045	2 190	2 380
Großbritannien	782	2 371	2 561	2 280	2 970	2 745
Bundesrepublik	1 699	1 757	2 072	1 920	2 070	2 280
Spanien	2 394 ²⁾	2 200	1 476	2 205	1 725	1 520
Nord- u. Mittelamerika insg.	6 340	11 430	11 150	12 060	14 320	14 320
davon:						
USA	4 495	4 921	5 281	8 067	8 685	8 035
Kanada	1 764	6 344	5 706	3 821	5 475	6 110
Südamerika insg.	840	1 750	1 430	1 680	1 520	1 540
davon:						
Argentinien	503	1 175	894	1 112	951	.
Asien insg. ³⁾	8 999	11 861	11 934	11 419	10 705	10 705
davon:						
Indien	2 258	2 367	2 895	2 952	2 905	2 755
Türkei	1 954	3 189	3 500	2 400	3 190	2 990
Japan	1 758	2 158	2 091	2 583	2 150	2 100
Afrika insg.	2 490	3 590	3 790	3 950	2 775	3 405
Ozeanien insg.	240	840	1 010	710	915	800
Westliche Welt insg.	27 980	41 693	43 149	43 515	44 970	48 780
UdSSR	10 250	.	.	.	9 545 ⁴⁾	10 430
Mittelosteurop. Staaten insg. ⁵⁾	5 344	4 718	4 655	4 374	4 470	4 340
Kontinental-China	7 971	7 069	7 416 ⁶⁾	7 981 ⁶⁾	7 850 ⁶⁾	7 850
Ostblock insg.	23 565	.	.	.	21 865 ⁴⁾	22 620
Welt insg.	51 550	.	.	.	66 835	71 400

Gebiet	1934/35-1938/39	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57 ¹⁾
Reis						
Westeuropa insg.	1 119	1 501	1 770	1 730	1 800	.
Nord- u. Mittelamerika insg.	1 180	2 840	3 130	3 600	3 100	.
davon:						
USA	956	2 128	2 386	2 913	2 428	2 107 ²⁾
Südamerika insg.	1 820	4 440	4 640	5 260	5 200	.
davon:						
Brasilien	1 365	3 072	3 367	3 737	3 856	.
Asien insg. ³⁾	93 351	96 200	108 400	101 800	108 900	.
davon:						
Indien	32 308 ⁴⁾	34 347	42 322	37 387	38 820	37 270 ¹⁾
Kambodscha	.	.	.	.	.	.
(bish. Franz.-Indochina)	6 498	4 604	4 500 ¹⁾	3 527	3 765	.
Philippinen	2 179	3 144	3 182	3 203	3 237	3 400 ¹⁾
Formosa	1 642 ⁴⁾	1 953	2 042	2 108	2 301	.
Afrika insg.	2 200	3 200	3 300	3 800	4 000	.
Ozeanien insg.	50	100	100	120	110	.
Westliche Welt insg. ⁵⁾	99 720	108 281	121 340	116 300	123 100	.
China	50 476 ⁶⁾	63 200 ¹⁾	70 000 ¹⁾	70 500 ¹⁾	78 500 ¹⁾	.
Nordkorea	973 ⁶⁾	2 900 ¹⁾	3 000 ¹⁾	3 700 ¹⁾	.	.
UdSSR ⁷⁾	318	.	.	.	.	.
Ostblock insg. ¹⁾	51 767	.	.	.	.	.
Welt insg.	151 508	.	.	.	.	.

¹⁾ Vorläufige bzw. geschätzte Angaben. ²⁾ 1931/36. ³⁾ Ohne China und Ostblock. ⁴⁾ Dreijahresdurchschnitt. ⁵⁾ 1931/37. ⁶⁾ Ohne China und Nordkorea. ⁷⁾ 1936/38. ⁸⁾ J. D. 1930, 1934, 1936.

Uganda
In Jinja eröffnete die „Nyanza Textile Industries“ das erste Textilwerk, in dem aus heimischer Baumwolle monatlich 100 000 yds Stoffe hergestellt werden. — In der Nähe des Hoima-Flusses ist ein Kalksteinvorkommen von rd. 20 bis 30 Mill. t entdeckt worden.

(Times Review of Industry, November 1956)

**Nordamerika
Kanada**

Das Nickelvorkommen von Mystery Moak Lakes der „International Nickel Co.“ in Manitoba, das etwa 400 Meilen nördlich von Winnipeg liegt, enthält nur Spuren von Kupfer, einige Metalle der Platingruppe sowie Gold und Silber. Die neue Nickelmine soll die zweitgrößte der Welt werden. Nach den Plänen der Gesellschaft sind für den Bau 150 Mill. \$ erforderlich, um mit dem Abbau bis 1960 beginnen zu können. Die Anfangsgewinnung wird auf 50 bis 60 Mill. lbs Nickel veranschlagt.

(Wall Street Journal, 9. 11. 56)

USA

Die chemische Industrie wird bis Ende 1956 ihre Anlagen um Einrichtungen im Werte von 1,5 Mrd. \$ erweitern. Damit sind die Ausgaben für Produktionserweiterungen in der chemischen Industrie gegenüber 1955 um 50 % gestiegen.

(New York Times, 19. 11. 56)

Der Staat Texas hat Pacht- und Schürfrechte für Erdöl, Erdgas und Schwefel in einem Gebiet von mehr als 100 000 acres ausgeschrieben.

(Wall Street Journal, 7. 11. 56)

Die „National Gypsum Company“ hat im Gebiet der Großen Seen mit zwei Werken eine Erweiterung der Gipsproduktion in Angriff genommen. Es sollen etwa 19 Mill. \$ aufgewendet werden. Es handelt sich um Betriebe in Waukegan (Ill.) und in Lorin (Ohio) am Black River. Außerdem soll ein Gipsvorkommen von 75 Mill. t bei Tawas City (Mich.) erschlossen werden.

(Wall Street Journal, 5. 11. 56)

Die „American Synthetic Rubber Co.“ erweitert ihre Produktionsanlagen in Louisville (Kentucky) mit einem Kostenaufwand von 3 Mill. \$. Die Produktion an GR-S Kautschuk soll um 50 % erhöht werden und rund 70 000 t erreichen. Als Ausgangsmaterial werden Erdölprodukte verwendet. Die Anlage soll noch vor Ende d. J. fertig sein.

(Times, London, 5. 10. 56)

**Mittel- und Südamerika
Panama**

Für die Untersuchung und Erschließung einer über 1 Mill. acres großen Ölkonzession in der Provinz Chiriqui will die „Time Petrofina, S. A.“ rd. 1 Mill. \$ aufwenden. Für diese Arbeiten wurde ein Abkommen mit der „Cataract Mining Corporation“, New York, unterzeichnet.

(New York Times, 13. 11. 56)

Venezuela

Am Maracaibo-See wurde eine 2 000 acres große Konzession zur Ölförderung an eine Erschließungsgruppe unter Führung der amerikanischen „Monsanto Chemical Co.“ vergeben.

(Wall Street Journal, 5. 11. 56)

Chronik / Industrie

Guatemala

Guatemala hat der „Petroleum Investments (Overseas) Ltd.“, einer Tochtergesellschaft der Royal Dutch Shell, ein Erdöl-schürfrecht über ein Gebiet von 200 000 ha für die Dauer von 6 Jahren erteilt.

(New York Times, 18. 10. 56)

nicht nur keine weitere Abschwächung erfahren, sondern sich, vor allem bei Roggen und Mais, sogar mehr oder weniger stark festigen konnten. Bei insgesamt — mit Ausnahme von Mais und Gerste — merklich verschlechterten Weltermteergebnissen des Jahres 1956, sofern diese bereits bekannt sind, dürfte sich auch die Getreidepreisgestaltung im Jahre 1956/57 voraussichtlich gleichfalls durch eine im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren eher weiter erhöhte allgemeine Widerstandsfähigkeit auszeichnen.

D. v. G.

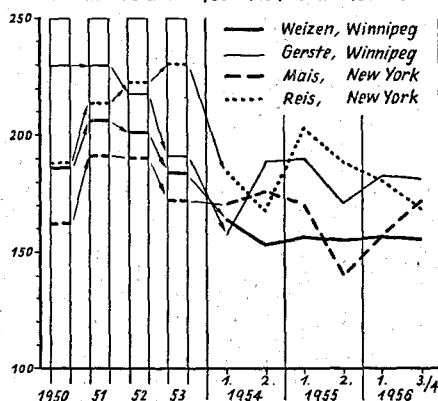
Durchschnittspreise für Getreide

Markt und Sorte	Währung und Einheit	Jahresdurchschnitte					1955	Vierteljahresdurchschnitte 1956				
		1952	1953	1954	1955	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	Nov.	
Weizen:												
Bundesgebiet, Hamburg, ab Erzeugerstation USA, New York, Hardwinter II, loco	RM/DM je t	206.20	426.33	425.27	424.25	424.04	420.17	434.17	437.50	410.50	423.00	421.00
Kanada, Winnipeg, Northern Manitoba I, Exportpreis	cts / 60 lbs	96.12	284.40	271.07	277.58	270.97	259.07	264.24	269.74	264.57	275.76	280.82
	cts / 60 lbs	101.62	225.08	205.66	176.10	174.48	172.28	173.62	175.04	173.16	171.65	169.85
Roggen:												
Bundesgebiet, Hamburg, ab Erzeugerstation USA, New York, Western II, cif, domestic	RM/DM je t	187.20	396.46	397.38	404.25	390.04	381.67	393.67	395.38	370.50	387.00	382.00
Kanada, Winnipeg, Kan. Western, erstn. Monat	cts / 56 lbs	69.36	235.17	188.31	165.12	159.35	150.16	161.18	164.55	179.87	.	.
	cts / 56 lbs	55.35	189.47	129.36	107.38	101.61	98.53	117.32	122.86	130.35	135.60	136.40
Gerste:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futtergerste, ab Erzeugerstat. USA, New York, malting Nr. II, loco	RM/DM je t	177.00	375.00	377.25	371.25	389.72	385.00	.	.	372.50	.	.
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts / 48 lbs	74.42	198.73	187.52	178.44	167.82	163.25	168.37	181.13	174.73	.	.
	cts / 48 lbs	49.37	128.40	115.07	102.17	107.18	101.65	104.48	112.02	106.99	107.08	104.48
Hafer:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futterhafer, ab Erzeugerstat. USA, New York, weiß Nr. II, loco	RM/DM je t	174.00	363.75	351.75	346.40	365.46	344.75	365.67	372.50	364.17	355.00	350.00
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts / 32 lbs	85.00	107.60	98.04	100.35	89.87	83.72	84.14	88.86	94.62	94.65	99.97
	cts / 34 lbs	89.28	85.45	73.08	76.74	78.60	75.43	77.13	81.22	81.27	81.50	79.21
Mais:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futter, ausländ., cif Hamburg USA, New York, mixed Nr. II, loco	RM/DM je t	.	475.90	417.75	374.67	397.54	404.50	390.67	389.67	399.50	373.60	380.50
	cts / 56 lbs	69.18	204.92	184.91	185.61	161.47	144.32	154.31	177.54	185.46	161.69	161.28
Reis:												
USA, New York, Zenith, extra fancy, ex dock	cts / lb	3.88	12.01	12.62	10.33	10.78	9.99	10.00	9.90	9.88	9.50	9.50

Entwicklung der Weltmarktpreise für Getreide

1950 - Nov. 1956

auf Goldbasis, Juli 1929 - Juni 1937 = 100

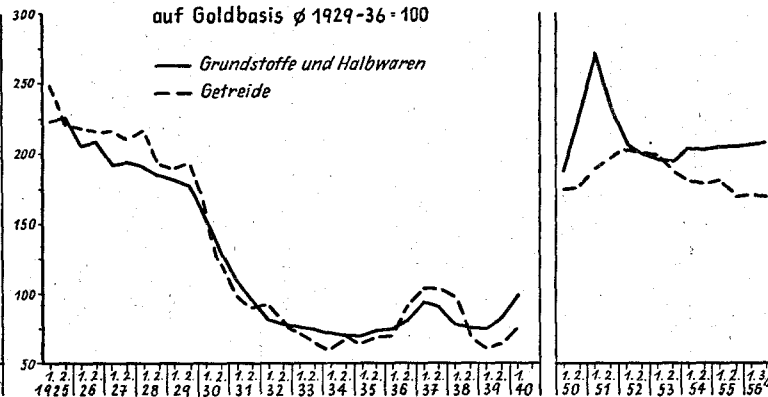


Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren

und der Weltmarktpreise für Getreide

1925-1940 und 1950-1956

auf Goldbasis $\bar{\phi}$ 1929-36 = 100



Weltwarenmärkte November 1956

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 10. 56	Höchstwert	Tiefstwert	30. 11. 56	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	July 1929 — Juni 1937 = 100		202,0	209,4 (28)	202,3 (2+7)	208,7	+ 3,2
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	..	..	192,7	204,6 (28)	192,4 (1)	201,8	+ 4,7
Rohstoffe für dauerhafte Güter	..	..	182,4	188,9 (30)	184,8 (1)	188,9	+ 3,8
	..	..	262,1	263,4 (30)	258,3 (21)	263,4	+ 0,5
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	283,75	282,87 (26)	278,75 (29)	279,87	- 1,4
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	170,50	171,12 (1)	168,37 (28+30)	168,37	- 1,3
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	142,62	141,62 (1)	128,— (29)	129,12	- 9,5
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	108,62	107,12 (28)	102,25 (16)	105,37	- 1,6
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	97,75	104,12 (23)	96,— (2)	102,12	+ 4,5
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	83,12	80,25 (5-9)	77,87 (30)	77,87	- 6,3
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	159,37	164,25 (30)	158,75 (1)	164,25	+ 3,1
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	\$ / 100 lbs	9,50	unverändert	unverändert	9,50	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,39	5,05 (28)	3,34 (2)	4,65	+ 37,2
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	60,12	61,— (23)	60,— (7)	60,37	+ 0,4
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	27,70	28,75 (30)	26,40 (19)	28,57	+ 3,8
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	325,—	325,— (1-9)	310,— (27)	310,—	- 4,6
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-\$ / Picul	83,—	90,— (1)	81,— (8)	89,—	+ 7,2
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	338,—	350,— (29+30)	335,— (2+7)	350,—	+ 3,5
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	14,80	15,40 (30)	14,80 (14)	15,40	+ 4,1
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste	New York	\$ / 2000 lbs	155,—	160,— (30)	152,50 (1)	160,—	+ 3,2
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	11,75	12,— (27+30)	11,75 (1-26)	12,—	+ 2,1
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	12,05	12,05 (2)	11,45 (30)	11,45	- 5,0
Erdnußöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	17,12	20,12 (30)	16,62 (13)	20,12	+ 17,5
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	14,37	16,— (30)	14,25 (5)	16,—	+ 11,3
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	18,—	18,75 (30)	17,62 (5)	18,75	+ 4,2
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	700,—	unverändert	unverändert	700,—	unv.
Talg, fancy, fob New York	New York	cts / lb	8,50	8,87 (30)	8,75 (23)	8,87	+ 4,3
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	13,05	15,17 (30)	12,67 (5)	15,17	+ 16,2
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	\$ / 100 lbs	13,75	14,85 (27)	13,62 (19)	14,50	+ 10,5
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	4,20	4,40 (6-29)	3,60 (30)	3,60	- 14,3
Rindshäute, Kühe 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	15,25	16,25 (26)	15,25 (30)	15,25	± 0,0
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	151,50	170,50 (29)	149,50 (5)	169,50	+ 11,9
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	179,75	198,50 (30)	179,— (1)	198,50	+ 10,4
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	130,—	147,— (30)	134,— (1+2)	147,—	+ 13,1
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	34,45	34,65 (14+15)	34,45 (1+2, 5-8, 27-30)	34,45	± 0,0
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	130,15	131,70 (30)	—	131,70	+ 1,1
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	92,65	92,80 (30)	—	92,80	+ 0,2
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	\$ / lb	4,50	4,63 (2+5)	4,58 (30)	4,58	+ 1,7
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	975,—	unverändert	unverändert	975,—	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	97,25	111,— (23)	98,— (1)	109,—	+ 12,1
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	36,40	36,90 (30)	34,30 (7)	36,90	+ 1,4
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	29,87	32,81 (29)	28,50 (5)	32,47	+ 8,7
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	\$ / 42 gall.	4,68	unverändert	unverändert	4,68	unv.
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connelsv.	\$ / 2000 lbs	24,75	26,— (1-30)	—	26,—	+ 5,0
Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	\$ / 2240 lbs	58,—	67,— (26-30)	58,— (1-23)	67,—	+ 15,5
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	165,—	unverändert	unverändert	165,—	unv.
Roheisen, Gießerei, II, loco	Philadelph.	\$ / 2240 lbs	65,—	unverändert	unverändert	65,—	unv.
Roheisen, Gießerei, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3500,—	unverändert	unverändert	3500,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	\$ / 2000 lbs	74,—	unverändert	unverändert	74,—	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5650,—	unverändert	unverändert	5650,—	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	292/10/—	295/5/— (1)	271/10/— (22)	278/5/—	- 4,9
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	117/12/6	121/—/— (15)	116/15/— (28)	117/12/6	± 0,0
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	100/2/6	105/—/— (20)	98/15/— (2)	102/5/—	+ 2,1
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	877/10/—	892/10/— (6)	842/10/— (13)	853/10/—	- 2,7
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	198/10/—	unverändert	unverändert	198/10/—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	519/—/—	unverändert	unverändert	519/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	8/8	9/9 (21-30)	9/2 (1+2)	9/9	+ 2,6
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	230,—	unverändert	unverändert	230,—	unv.
Wolframerz, 65 %, Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	225,—	232/— (26+27)	225/— (1+2)	230/6	+ 2,3
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222/10	unverändert	unverändert	222/10	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	83/10/—	unverändert	unverändert	83/10/—	unv.
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	34/—/—	unverändert	unverändert	34/—/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	81/—/—	81/7/6 (20-30)	81/5/— (1-18)	81/7/6	+ 0,4
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	252/—	252/— (1-5)	250/8/4 (27)	251/—	- 0,4

Im Zusammenhang mit der Sperrung des Suezkanals ergab sich im November auf den internationalen Rohstoffmärkten eine ausgeprägte Hausbewegung, die in erster Linie die von dieser Sperrung unmittelbar betroffenen Rohstoffe erfaßt hat, d. h. also Nahrungsmittel- und Verbrauchsgüterrohstoffe asiatischer und australischer Provenienz. Die übrigen Rohstoffe, insbesondere auch die strategisch wichtigen Investitionsgüterrohstoffe, wurden hiervon verhältnismäßig wenig oder überhaupt nicht berührt. Z. T. wies die Preis-

entwicklung bei einigen Rohstoffen durchaus entgegengesetzte Sonderbewegungen auf. Insgesamt erfuhr der Weltindex der Nahrungsmittel- und Industrierohstoffpreise des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs im November eine Steigerung um 3,2 %. So sind im Zusammenhang mit den Nahostereignissen vor allem die Notierungen für pflanzliche Öle, Wolle, Jute und Kautschuk gestiegen, während der Preisanstieg für Zucker vor allem auf die unvermittelt stark gestiegene Nachfrage der mittel- und osteuropäischen

Länder als Folge ihrer schlechten Ernten zurückging und die Heraufsetzung der Stahlschrottpreise in Pittsburgh mit anhaltend günstiger Entwicklung der Stahlnachfrage in den USA zusammenhing. Rein saisonmäßig bedingt waren dagegen die Preiserhöhungen für lebende Schweine und Schmalz in Chicago sowie für Talg in New York, aber auch die rückläufigen Exportpreisenotierungen für dänische Eier, während die allgemein günstigeren Ernterwartungen zu einer Schwächeneigung auf dem Weltgetreidemarkt führten. Dr. v. G.